



EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „**Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation**“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

THEMENJAHR „ZUGEHÖRIGKEIT UND ABGRENZUNG“

Das erste Themenjahr des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU steht unter dem Titel „**Zugehörigkeit und Abgrenzung. Dynamiken sozialer Formierung**“. Das Jahresprogramm 2020/21 wendet sich der Frage zu, wie unterschiedliche soziale Gruppen in politisch, kulturell, ethnisch und religiös pluralen Gesellschaften zusammenleben, wie die Zugehörigkeit zu Gruppen und Vorstellungen von Identität entstehen, wie Konflikte reguliert werden und sozialer Ausgleich zustande kommt. An den Vortrags- und Dialogveranstaltungen, die im Laufe des Jahres durch weitere Inhalte und mediale Formate ergänzt werden, beteiligen sich nicht nur Mitglieder des Exzellenzclusters aus vielen Fächern und Forschungsprojekten, sondern auch Gäste aus anderen Forschungseinrichtungen und aus der Politik. Die Beiträge reichen von der Antike bis heute. Beteiligt sind Disziplinen wie die Soziologie, Rechts-, Geschichts- und Politikwissenschaften sowie die Psychologie, Philosophie, Theologie und Ethnologie.

ORGANISATION

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Prof. Dr. Nils Jansen, Sprecher, Prof. Dr. Detlef Pollack, stellv. Sprecher, Prof. Dorothea E. Schulz, PhD, Dr. Matthias Hoesch und Prof. Dr. Bernd Schlipphak

Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel: +49 251 83-23376, religionundpolitik@uni-muenster.de

Instagram: @religionundpolitik

Twitter: @religionpolitik

www.religion-und-politik.de



THEMENJAHR DES EXZELLENZCLUSTERS

ZUGEHÖRIGKEIT UND ABGRENZUNG

DYNAMIKEN SOZIALER FORMIERUNG

Themenjahr 2020/21

ZUGEHÖRIGKEIT UND ABGRENZUNG
Dynamiken sozialer Formierung

THEMENJAHR „ZUGEHÖRIGKEIT UND ABGRENZUNG“

Das erste Themenjahr des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU steht unter dem Titel „Zugehörigkeit und Abgrenzung. Dynamiken sozialer Formierung“. Das Jahresprogramm 2020/21 wendet sich der Frage zu, wie unterschiedliche soziale Gruppen in politisch, kulturell, ethnisch und religiös pluralen Gesellschaften zusammenleben, wie die Zugehörigkeit zu Gruppen und Vorstellungen von Identität entstehen, wie Konflikte reguliert werden und sozialer Ausgleich zustande kommt.

An den Vortrags- und Dialogveranstaltungen, deren Beiträge von der Antike bis heute reichen, beteiligen sich nicht nur Mitglieder des Exzellenzclusters aus vielen Fächern und Forschungsprojekten, sondern auch Gäste aus anderen Forschungseinrichtungen und aus der Politik. Beteiligt sind Disziplinen wie die Soziologie, Rechts-, Geschichts- und Politikwissenschaften sowie die Psychologie, Philosophie, Theologie und Ethnologie.

Zugehörigkeit ist sowohl eine sozialstrukturelle Kategorie, mit deren Hilfe sich religiöse, soziale oder regionale Gruppen voneinander abgrenzen lassen, als auch ein Vorstellungsgehalt, den Gruppen und ihre Vertreter von sich selbst entwerfen. Welche Welt- und Selbstdeutungen soziale Gruppen entwickeln und wie sie sich im Zeitverlauf verändern, hängt stark von äußeren Faktoren ab, etwa von politischen Machtverhältnissen oder auch von externen Perspektiven. Das Wechselverhältnis zwischen dem Selbstverständnis einer Gruppe und ihrer Fremdwahrnehmung ist geprägt von

Konflikten, Spannungen und Kämpfen um Deutungshoheit. Es sind diese Spannungen, aus denen sich die Dynamik der Formierung sozialer Gruppen erklärt. Unterscheiden lässt sich dabei zwischen Gruppen, Gemeinschaften und Gesellschaften, die gegenüber ihrer jeweiligen Umwelt besonders aufgeschlossen sind, und solchen, die sich von ihrer Umwelt stärker abgrenzen.

Das Veranstaltungsprogramm, das im Laufe des Jahres durch weitere Inhalte und mediale Formate ergänzt wird, beginnt mit der Ringvorlesung „Imperien und Zugehörigkeiten“, die die sozialen Dynamiken an Fallbeispielen vom Altertum bis zum 20. Jahrhundert beleuchtet. Hierzu sprechen etwa Herfried Münkler, Brigitte Reinwald, Wolfgang Reinhard und Lora Wildenthal. Es folgen Veranstaltungen zu einem der großen interdisziplinären Forschungsvorhaben des Exzellenzclusters über Bedrohung, Zugehörigkeit und Demokratieakzeptanz in Europa mit dem Untertitel „Eine neue religiös konnotierte Konfliktlinie in Europa?“. Dabei spricht auch der Inhaber der Hans-Blumenberg-Gastprofessur des Exzellenzclusters im Sommersemester 2021, der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Marc Helbling aus Mannheim, vor dem Hintergrund seiner Forschungen zu Integration, Xenophobie und der dynamischen Rolle von Religion.

Die Gesprächsreihe „Gesellschaftliche Zugehörigkeit und politische Abgrenzung“ rückt das politische Handeln und den Diskurs von heute ins Zentrum. Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Politik kommen ins Gespräch über Abgrenzung im demokratischen System, Integration und Populismus.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WINTERSEMESTER 2020/21

Ringvorlesung „Imperien und Zugehörigkeiten“

Imperien haben in ihrer Geschichte erheblichen Einfluss darauf genommen, welche verschiedenen sozialen, kulturellen und religiösen Identitäten und Zugehörigkeiten zum Reich als Ganzem einzelne Gruppen für sich formulierten. Die Ringvorlesung nimmt an Fallbeispielen von der Antike bis in das 20. Jahrhundert in den Blick, wie die Vielschichtigkeit von Zugehörigkeiten und religiösen Identitäten imperiale Gesellschaften beeinflussten und welche Dynamiken sozialer Formierung damit verbunden waren.

Forschungsvorhaben zu Bedrohung, Zugehörigkeit und Demokratieakzeptanz in Europa

Interdisziplinäre Veranstaltungen widmen sich einem internationalen Forschungsvorhaben des Exzellenzclusters über Bedrohung, Zugehörigkeit und Demokratieakzeptanz in Europa mit dem Untertitel „Eine neue religiös konnotierte Konfliktlinie in Europa?“. Die Ergebnisse werden interdisziplinär ausgewertet und diskutiert.

SOMMERSEMESTER 2021

Hans-Blumenberg-Gastprofessur

Die Hans-Blumenberg-Gastprofessur des Exzellenzclusters hat im Sommersemester 2021 der Sozialwissenschaftler Marc Helbling von der Universität Mannheim inne. In einem öffentlichen Vortrag sowie einer Masterclass erörtert er Fragen des Themenjahres „Zugehörigkeit und Abgrenzung“ vor dem Hintergrund seiner Forschungen zu Integration, Xenophobie und der dynamischen Rolle von Religion in politischen Auseinandersetzungen.

Gesprächsreihe „Gesellschaftliche Zugehörigkeit und politische Abgrenzung“

In den Sommergesprächen des Exzellenzclusters diskutieren Wissenschaftler*innen, Politiker*innen und Bürger*innen gemeinsam aktuelle Herausforderungen von Zugehörigkeit und Abgrenzung. Am Beispiel der Integrationspolitik erörtern sie, inwiefern Zugehörigkeit Ziel politischen Handelns sein kann und soll. Abgrenzungsprozesse innerhalb des politischen Geschehens werden daraufhin beleuchtet, wann sie konstruktiv wirken und wann diskriminierend. Ein Roundtable thematisiert die Rolle von Abgrenzung und Zugehörigkeit in populistischen Diskursen.

